

Personalnachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **32 (1881)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lärchen in beträchtlicher Ausdehnung und mit gutem Erfolg angebaut. Ein großer Theil der Schläge wurde vor der Wiederaufforstung ein paar Jahre landwirthschaftlich benutzt.

Nach dem Wirthschaftsplan soll in Zukunft zu Gunsten der Weißtanne und Buche auch die natürliche Verjüngung Berücksichtigung finden, mit der bereits der Anfang gemacht ist.

Den Durchforstungen und dem Wegbau wurde bis zur Feststellung des Wirthschaftsplanes weniger Aufmerksamkeit zugewendet, als der Wiederaufforstung der Schläge. In neuester Zeit sind jedoch auch diese, für die Erhöhung des Ertrages der Waldungen so wichtigen Maßregeln zur Anwendung gekommen und zwar mit recht gutem Erfolg. In dem der Stadt näher gelegenen Theil der Waldung ist der Einfluß der dießfälligen Arbeiten auf die Entwicklung der Bestände und die Zugänglichmachung derselben auch für den Nichtforstmann schon jetzt in vertheilhafter Weise erkennbar.

Die Theilnehmer an der Exkursion werden sich noch lange mit Vergnügen an die freundliche Aufnahme in der Rosenstadt und an die belehrenden Spaziergänge in den Waldungen am rechten Ufer des obern Zürichsees erinnern.

Personalmachrichten.

Freiburg. Zum Forstinspektor des ersten Kreises, Freiburg, wurde Herr Niquille von Charmey, bisheriger Adjunkt des Kantonsforstinspektors, gewählt.

Schwyz. Zum Adjunkten des Kantonsoberförsters wurde Herr Düggelein, Forstkandidat in Lachen, ernannt.

Vaudt. Herr Bulliémoz, Forstkandidat von Buarrens wurde zum Sous-inspecteur forestier in Bayerne ernannt.

Margau. Herr Bürgisser von Bremgarten wurde zum fürstlich-fürstenbergischen Forstverwalter in Aulsingen gewählt und tritt in Folge dessen die Forstverwalterstelle in Bremgarten nicht an.

Solothurn. Zum Adjunkten des Oberförsters der Stadt Solothurn wurde Herr Leuzinger von Mollis gewählt.

Beim eidgenössischen Forstinspektorat wurde die Stelle eines Bureau-Beamten dem Herrn Forstkandidat Reinacher von Zürich übertragen.

Herr Baumann von Solothurn, bisher fürstlich-fürstenbergischer Forsttaxator, wurde zum Forstverwalter befördert und Herr Jackson, Forstkandidat in Zürich, an dessen Stelle zum Forsttaxator gewählt.

Herr Stadelmann von Luzern wurde in Zbirow, Böhmen, als fürstlich schwarzenbergischer Forstingenieur angestellt.

Bücheranzeigen.

Lorey, Luisfo. Ueber Stammanalysen. Bemerkungen und Erläuterungen zu den Ertragshebungen der Königl. Württemb. forstlichen Versuchsstation. Als Programm zur 62. Jahresfeier der K. Württembergischen land- und forstwirthschaftlichen Akademie Hohenheim. Stuttgart, Alf. Müller, 1880. 71 Seiten Oktav.

Nach einer kurzen Erläuterung über Begriff und Zweck der Stammanalysen behandelt der Verfasser die Ausführung derselben mit Rücksicht auf die Erforschung des Wachsthumsganges am einzelnen Baum und am ganzen Bestand, führt dann die Ergebnisse durchgeführter Stammanalysen auf und zieht aus denselben Folgerungen über die zweckmäßigste Ausführung der dießfälligen Arbeiten und die Verwerthung der Ergebnisse derselben. Der Verfasser gelangt zum Schluß, daß die Analyse der Draudt'schen Probestammreihe die besten Mittelwerthe liefere. Die Schrift bietet Allen, die sich mit Taxationsarbeiten beschäftigen, Anregung und Belehrung.

Eichhoff, W. Die europäischen Borkenkäfer. Für Forstleute, Baumzüchter und Entomologen. Mit 109 Original-Abbildungen in Holzschnitt. Berlin, Jul. Springer, 1881. 315 Seiten Oktav.

Diese Spezialarbeit über die Borkenkäfer enthält zunächst eine einläßliche Beschreibung der Lebensweise und der Entwicklung der Borkenkäfer, sowie der Mittel zur Abwehr derselben im Allgemeinen, sodann Uebersichts- und Bestimmungstabellen für die Familien, Gruppen und Arten, den Versuch einer Anleitung zum Erkennen und Bestimmen derselben nach ihren Nahrungsgewächsen und ihren Brutgangformen und endlich eine ausführliche Beschreibung der Familien, Gruppen, Gattungen und Arten.

Der Verfasser theilt die Borkenkäfer in zwei Familien, Scolyidæ oder Borkenkäfer und Platypodæ oder Kernkäfer. Die erste Familie wird in drei Gruppen: Hylesinini, Bastkäfer, Scolitini, Splintkäfer und Tomiocini, Borken- und Holzkäfer, zerlegt. Der ersten Gruppe gehören, getrennt in zwei Abtheilungen, 12 Gattungen an, die zweite Gruppe hat nur eine Gattung und die dritte in zwei Abtheilungen und 6 Unterabtheilungen 15 Gattungen. In der